

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 76 (1998)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Zeitlupe Umfrage : zur letzten Zeitlupe-Umfrage : Einblicke ins Leben mit Tieren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zur letzten Zeitlupe-Umfrage:

## Einblicke ins Leben mit Tieren

Wieder einmal war es schwierig, aus den zahlreichen und teilweise sehr rührenden Briefen eine Auswahl zu treffen. Diesmal hatten wir sogar die Qual der Wahl von Fotos. Viele unserer Leserinnen und Leser hängen offensichtlich sehr an ihren Haustieren und freuten sich, dass sich die Zeitlupe diesem Thema angenommen hat. Vereinzelt gab es jedoch auch kritische Stimmen zur Tierliebe.



Das Terrier-Hündchen Zaila

### Zu wenig Gegenliebe

Mein Hündchen ist allerliebste zu allen Heimbewohnern und hat einen feinen Charakter. Es bellt niemanden an, nur wenn es an der Türe läutet, gibt es Laut. Es findet aber im Heim wenig Gegenliebe, und das schmerzt mich. Auch unser Abwart ist leider dagegen. Für mich ist der Hund der beste Freund und Kamerad.

*Ingeborg Saluz, Lüchingen*

### Ein Buch und ein Verein

So ganz alltäglich ist es wohl nicht, dass eine 85jährige ein Bilderbuch malt und schreibt, das genau in das von der Zeitlupe aufgeworfene Thema passt. Mein Buch über den Windhund «Amadeo» ist für Fr. 25.– direkt zu beziehen beim Tierschutzverein Uster, Postfach 1454, 8610 Uster, was ich mir hier aufzuführen erlaube, da der Erlös für das Buch so dem Tierschutzverein selber zugute kommt. Zum weiteren möchte ich anregen, nach deutschem Vorbild auch hier in der Schweiz einen Freundeskreis betagter Tierhalter zu gründen.

*Lieselotte Stierli, Maur*

### Der lustige Kater

Dass in der Sache Tierschutz – das heisst das Tier als Lebewesen und nicht bloss als Sache – etwas geschieht, macht mich richtig froh. Endlich! Wir hatten zu Hause immer schon Hunde. Sie haben unsere Kindheit bereichert. Während des Krieges hatten wir Katzen. Dann war es mir lange Zeit nicht vergönnt, ein eigenes Tier zu halten. Nun habe ich einen eigenwilligen roten Kater, das lustigste Tier, das ich je hatte. Ich hoffe, ihn noch lange behalten zu dürfen.

*Lilly Wilke-Schelling, St. Gallen*

### Gelehriger Japan-Chin

Trotz meiner Behinderung als Folge einer im Babyalter erlittenen Kinderlähmung und für die Strasse angewiesen auf einen Elektrorollstuhl, hatte ich immer den Wunsch nach einem Haustier. Durch ein Inserat wurde ich auf eine Japan-Chin-Hündin aufmerksam, mit der ich glücklicherweise bestens zurechtkam. Bei einem allerersten Spaziergang trug ich sie vorn in der Lederjacke, so dass nur das Köpfchen herauschaute. Aber bald schon lief sie brav neben meinem Rollstuhl her und war überhaupt sehr gelehrt. War sie müde, setzte sie sich einfach auf die Fussteile meines Rollstuhls. Jahrelang hatte ich so eine liebe Begleiterin, nach der sich fast alle Menschen umdrehten.

*Ursula Dennler, Zumikon*

### Tier-Rubrik im falschen Heft

Irgendwie kann ich verstehen, dass viele Leute Hunde, Katzen, Vögel oder andere Tiere haben in ihren Wohnungen. Ich selber habe leider eine Allergie, was

mich zwingt, von Tieren Abstand zu halten. Wenn ich mit dem Zug unterwegs bin, muss ich immer schauen, dass kein Tier im Abteil ist, sonst bekomme ich ganz rote Augen. Mir kommt es vor, als ob Tiere hier besser geschützt sind als Menschen, wenn man nur schon an die vielen Kinder denkt auf der Welt, die Hunger leiden müssen. Die neue Tier-Rubrik im Ratgeberteil der Zeitlupe gehört nicht ins Heft, dazu ist das Tiermagazin da.

*Frau A.M.K. in S.*

### Arme Papageien

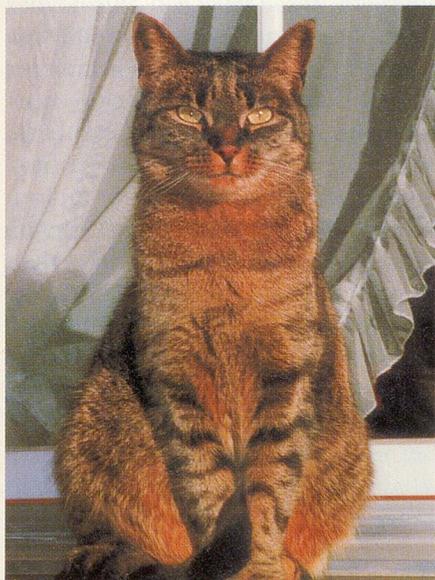
Für mich ist ein Tier gleichviel wert wie ein Mensch. Was sich der Mensch gegenüber der Natur leistet, beweist, dass er nicht die Krone der Schöpfung ist. Aber da wir das Tier zur Sache gemacht haben, gibt uns das vermeintlich das Recht, es zu quälen, auszunutzen, auszurotten und jetzt auch noch zu verändern. Wer Tiere nicht achtet, achtet auch die Menschen und die Umwelt nicht. Ihr Titelbild mit dem Papagei hat mich sehr geärgert. Ein Papagei gehört in den Urwald und nicht hierher, und dann erst noch an einer Kette. Möchten Sie unschuldigerweise lebenslang angekettet sein? Ansonsten gefällt mir fast alles in der Zeitlupe.

*Frau R. Mahler, Zollbrück*

### Pascha hat das Wort

Ich bin der Kater Pascha. Vor einigen Jahren kam ich als Findeltier, behaftet mit Flöhen, Milben und Würmern, zu meinem Menschen, das heisst zu meiner Frau. Sie hat mich liebevoll aufgenommen; unser Zusammensein hat sich mit der Zeit zu einer Art Symbiose entwickelt. Ich geniesse es, wenn ich gebürstet oder gestreichelt werde, ihr scheint es angenehm zu sein, mein weiches, warmes Fell unter den Händen zu spüren. Sie hat gemerkt, dass es mir Spass macht, mit allen Vieren gleichzeitig in die Luft zu springen, um eine Schnur zu erhaschen. Meinerseits weiss

ich, wie entspannend sich meine Gegenwart auf sie auswirkt. Mit einem freundlichem Miau. *Pascha, Bern*



Germaine Haas' Pascha

### ■ Katzenkistli, bitte

Bei der Tierhaltung speziell von Katzen in dicht bewohnten Gebieten sollte die Anschaffung und Benutzung eines Katzenkistlis Pflicht sein. Das wäre der Wunsch einer geplagten Gartenfreundin. *Frau M.V.St. in R.*

### ■ Nette Ratten

Vor nicht allzu langer Zeit bekam ich zwei Ratten geschenkt, Miz und Maunz. Ratten sind die nettesten Tiere, die man sich denken kann. Sie sind sehr intelligent, lernfreudig, richtige Schmus- und Streicheltiere, ausserdem sehr sauber. Meine sitzen abends mit mir, Hund und Katze vor dem Fernseher, Krimis mit viel Action lieben sie besonders. *Evelyn Thomann, Alchenflüh*

### ■ Sorge um Singvögel

Mit Interesse habe ich Ihre Tier-Ratgeber-Rubrik zur Kenntnis genommen. Eine Sorge bereitet mir die Mode der grossflächigen Fensterscheiben. Hunderte von Singvögeln müssen deswegen jeden Sommer total unnötig ihr Leben einbüßen, denn ein Vogelauge kann Glas nicht von der Luft unterscheiden. Deshalb bitte Fenster mit Vorhängen

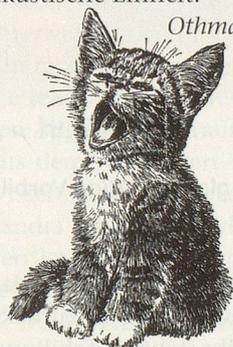
oder Klebern als Hindernis kenntlich machen! *Hilde Weegmann, Zollikon*

### ■ Ein Vogel tut's auch

Zuerst ein grosses Kompliment, dass sich die Zeitlupe dem Thema «Haustier» annimmt. Je älter der Mensch wird, um so mehr hängt er an seinem zwei- oder vierbeinigen Lebensgefährten, genannt Tier. Schade, dass das noch zu wenig Betreiber von Altersheimen gemerkt haben. Auch Angehörige von einsamen alten Menschen wollen nicht begreifen, wie das ist, wenn man Jahr und Tag zu Hause festsetzt und so froh wäre, einen Vierbeiner zu haben, der einen auffordert, sich in die Natur zu wagen. «Ein Vogel tut's auch, wenn's schon ein Tier sein muss!» hört man etwa einen Sohn oder eine Tochter sagen. *Georg Segessenmann, Obergösgen*

### ■ Freude mit «Tigerli»

Das leider viel zu früh verstorbene «Tigerli» war der Sonnyboy von Vater. Kaum legte er sich über Mittag aufs Kanapee, ein Sprung, und es legte sich auf ihm nieder. Nicht lange und sie schnarchten im Duett, eine köstliche akustische Einheit! *Othmar Sprecher, Zürich*



Unser Lieblingsbüsi «Tigerli», gezeichnet von Lehrer Tony Nigg.

### ■ Starke Freundschaft

Seit Juni 1997 bin ich Besitzerin einer Labradorhündin. Im Oktober hatte ich eine schwere Operation, und meine Chaka musste drei Wochen ins Tierheim. Für uns beide war dies eine schlimme Zeit. Ich setzte alles daran, bald gesund zu werden, meine Gedanken waren immer bei Chaka. So konnte ich das Spital drei Tage früher als geplant verlassen. Nach dieser Trennungszeit wurde unsere Freundschaft noch stärker. *Aida Baumgartner, Basel*

## Die Zeitlupe-Umfrage

Unsere Leserinnen und Leser werden in jeder Zeitlupe zu mindestens einem Thema nach ihrer Meinung gefragt. Meistens handelt es sich dabei ums Hauptthema, doch auch ein kleinerer Artikel kann Anlass sein für einen Leserbrief-Aufruf. Eine Auswahl aus den oft zahlreichen Antworten wird jeweils in der folgenden Nummer veröffentlicht, wobei sich die Redaktion Kürzungen der Texte vorbehält. Die Leserbriefe sollten nicht mehr als eine A4-Seite umfassen. Die publizierten Einsendungen werden mit 20 Franken honoriert. Oftmals erläutert jemand seine Meinung anhand von persönlichen Erlebnissen, was uns besonders freut. Künftig möchten wir in dieser Rubrik vermehrt eingesandte Bilder oder Fotos zum Thema abbilden.

In dieser Nummer finden Sie den Aufruf auf Seite 12.

## Die Gewinner des Wettbewerbs «25 Jahre Zeitlupe»

1. Preis (Ein Reisegutschein von Kuoni-Reisen im Wert von Fr. 1300.-):

*Helen Ringli-Brunner, Steinmaur*

2. und 3. Preis (Je ein 2-Jahres-Halbtax-Abo im Wert von je Fr. 222.-):

*Bernhard Salzmann, Bern*

*Annemarie Ammann, Wädenswil*

4.–10. Preis (Je eine Tageskarte zum Halbtax-Abo im Wert von je Fr. 50.-):

*Werner Abt-Müller, Ettingen*

*Helen Eisenlohr, Altstätten*

*Klara Notter, Boswil*

*Alfred Hafner, Bazenheid*

*Pia Eicher, Schlieren*

*Margrit Conzett, Gelterkinden*

*Josef Schoch, Bischofszell*

11.–25. Preis (Je ein Zeitlupe-Ratgeber «Die 10. AHV-Revision» im Wert von je Fr. 9.80):

*Linett Barth, Zollikofen*

*Margrith Werren, Aarau*

*Gisela Duve, Adliswil*

*Johanna Tschanz, Basel*

*Irène Rheinsheimer, D-Kreimbach-Pfalz*

*Catherine Hürlimann, St. Gallen*

*Magda Jeck-Gamper, Basel*

*Gertrud de Roche, Basel*

*Anna Holzach-Niggli, Balgach*

*Maria Degen, Liestal*

*Hans Christen, Solothurn*

*Rosa Wüst, Oberembrach*

*Trudi Stalder, Zollikerberg*

*Verena Schibli, Lengnau*

*Ralph Simmen, Küssnacht*